

FC St. Pauli dankt ehrenamtlichen DRK-Sanitätern



JETZT MITGLIED WERDEN

WWW.DRK-ALTONA-MITTE.DE

1/2017

Rotkreuzpost

Das Nachrichtenblatt des Kreisverbandes Hamburg Altona und Mitte e. V.



Liebe Förderer und Freunde,

mit dem Frühling beginnt die Einsatzsaison: Auch dieses Jahr werden Sie uns wieder bei Großveranstaltungen wie dem Hafengeburtstag oder dem Hamburg Marathon sehen. Doch selbstverständlich hilft das Rote Kreuz nicht nur, wenn die Sonne lacht. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer unserer Bereitschaften können rund um die Uhr alarmiert werden. Auch unsere anderen ehrenamtlichen Dienste sind immer für Sie da – selbst bei schlimmstem Schietwetter!

Ihre

Dr. med. Christine Schüler MD
1. Vorsitzende

FC-St.-Pauli-Präsident lobt DRK-Engagement vor 30.000 Fans

Das DRK im Rampenlicht: Anlässlich des Internationalen Tags des Ehrenamtes am 5. Dezember hat sich FC-St.-Pauli-Präsident Oke Göttlich am 2. Dezember im Millernator-Stadion vor dem Spiel gegen den 1. FC Kaiserslautern für das Engagement unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bedankt. Seit Jahrzehnten stellt das DRK den Sanitäts- und Rettungsdienst bei den Heimspielen des FC St. Pauli.

Rettungssanitäter Martin Wirrmann nahm stellvertretend ein Präsent in Form einer Fotoleinwand entgegen und stellte sich auf dem Feld den Fragen von Stadionsprecherin Dagmar Hansen. „Getreu den sieben Grundsätzen des Roten Kreuzes helfen wir jeder Person, die Hilfe benötigt – egal, welchem Club sie angehört“, betonte der Sanitäter.

Pro Spiel sind 24 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Sanitäts- und Rettungsdienst im Einsatz und leisten im Schnitt zehn Mal Erste Hilfe.

Unser Jahr 2016 in Zahlen

- 19.247 Dienststunden
- 6.037 Aus- und Fortbildungsstunden
- 179 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz
- Der Tag mit den meisten Helfern (105) war der 16. Juli. 922,5 Dienststunden kamen an dem Tag beim Triathlon, dem Schlagermove und der Altonale zusammen.
- Die meisten Einsätze gab es während des Hafengeburtstags und Derbys. Wir haben fünf Tage und 2.318,5 Dienststunden lang geholfen.

Rettungssanitäter besuchen Schulklasse

Für die Klasse 4c der Grundschule Arnkielstraße stand am 6. Dezember das Rote Kreuz auf dem Stundenplan. Auf Einladung der Stiftung der Deutschen Wirtschaft bekamen die 17 Schülerinnen und Schüler Besuch von drei ehrenamtlichen Rettungssanitätern unseres Kreisverbandes. Sie sorgten aufgrund ihrer Einsatzmontur zunächst für große Augen und erklärten, weshalb sie sich ehrenamtlich engagieren. Henry Johns (Foto), der seit Anfang 2016 beim DRK aktiv ist, demonstrierte den Viertklässlern anschließend, wie man einen Verband wickelt und wie man bei einem Notruf vorgehen sollte. Zum Schluss nahmen die Kids einen Rettungswagen unter die Lupe.



Seniorenkreis-Mitglieder sagen Danke

Seit vielen Jahren ist der DRK-Seniorenkreis Finkenwerder ein wichtiger Anlaufpunkt für ältere Menschen des Stadtteils. Die knapp 20 Mitglieder treffen sich jeden Montag 12 Uhr im Ortssamt, um gemeinsam zu essen, zu klönen und zu spielen. Dass es die Gruppe schon so lange gibt, ist ihrem Leiter Gernot Haack, der zurzeit das einzige männliche Mitglied ist, zu verdanken. Um das Engagement des 82-Jährigen und seiner Frau zu würdigen, überreichten die Seniorenkreisdamen dem Ehepaar im Dezember ein Präsent. „Ihr dürft noch lange schalten und walten in der Hoffnung, ihr bleibt uns lange erhalten“, dichtete eine Seniorin zu Ehren des Ehepaars.



Drei Fragen an...

Susanne Schäfer, ehrenamtliches Mitglied unserer Kochgruppe

Bei den meisten Großveranstaltungen in Hamburg sorgen ehrenamtliche Sanitärerinnen und Sanitäter für schnelle Erste Hilfe. Da diese Einsätze oft lange dauern und anstrengend sind, spielt die Verpflegung für die Freiwilligen eine große Rolle. Unser Küchenteam bekocht die Helfer kostenlos und ehrenamtlich. Susanne Schäfer ist seit vier Jahren an Bord und gibt einen Einblick in die Aufgaben ihres Teams:

Wann kommt Ihr zum Einsatz?

Susanne Schäfer: Bei internen Lehrgängen und insbesondere bei größeren Sanitätsdiensten wie dem Schlagermove, dem Hafengeburtstag und dem Hamburg Marathon. Dann kochen wir in einer eigenen,

professionell ausgestatteten Großküche in Bahrenfeld bis zu 400 Mahlzeiten pro Tag. Die Herausforderung dabei ist, dass sich die Gerichte für eine große Personenzahl zubereiten lassen und sie zur rechten Zeit gar und transportfähig sind. Insofern sind Chili con Carne, Gulasch und Kartoffelsuppe für große Einsätze besonders geeignet. Die fertige Verpflegung wird dann in Thermobehältern an die Unfallhilfsstellen geliefert.

Worauf kommt es Euch beim Kochen an?
Das Wichtigste ist, dass es den Helfern



schmeckt. Deswegen legen wir besonderen Wert auf frische Zutaten. Außerdem versuchen wir möglichst immer eine leckere vegetarische Alternative parat zu haben.

Warum engagierst Du Dich in der Kochgruppe?
Es macht Spaß, sich gemeinsam mit Gleichgesinnten für eine gute Sache einzusetzen und die

Sanitäter zu unterstützen. Außerdem lernt man viel über Lebensmittel und Zubereitungsmöglichkeiten.



Ralf Bloß engagiert sich seit 19 Jahren ehrenamtlich in unserer Motorradstaffel.

Helferporträt

„Es geht nicht darum, mit Blaulicht und Martinshorn durch die Straßen zu fahren“

Wenn sich Ralf Bloß in seiner Freizeit aufs Motorrad schwingt, dann tut er das nicht, um den Fahrtwind zu spüren und ziellos über die Straßen zu knattern. Zumindest nicht, wenn er für das DRK unterwegs ist. Denn dann zieht er los, um zu helfen. Der 53-Jährige engagiert sich seit 19 Jahren ehrenamtlich in der Motorradstaffel unseres Kreisverbandes. Die Staffel gibt es seit 1985 und besteht aus zwölf Bikern, die bei Großveranstaltungen wie dem Schlagermove zum Einsatz kommen. Insbesondere bei großen Sportveranstaltungen wie dem Hamburg Marathon, dem ITU World Triathlon und den Cyclastics können sie schnell helfen.

Neue Erstaufnahme für Frauen und Kinder

Seit Dezember betreiben wir eine Erstaufnahme am Kaltenkircher Platz, in der bis zu 150 besonders schutzbedürftige Asylsuchende unterkommen. Da ausschließlich alleinreisende Frauen und Kinder in der Einrichtung leben, haben Privatsphäre sowie die Betreuung durch ein überwiegend weibliches Sozialarbeiterteam einen besonderen Stellenwert. Außerdem helfen Ehrenamtliche den Bewohnerinnen, durch Deutschunterricht und Freizeitaktivitäten erste Schritte in Richtung Integration zu gehen.

„Rettungsmotorräder haben gegenüber Rettungswagen einen taktischen Vorteil, weil sie wendiger sind und oft schneller zum Einsatzort gelangen“, erklärt Ralf Bloß, der vor 40 Jahren über das Jugendrotkreuz zum DRK kam. Sobald die Staffelmithglieder von der Rettungsleitstelle alarmiert werden, düsen sie los und leisten als First Responder Erste Hilfe.

Vier BMW-Maschinen mit bis zu 110 PS stehen der Gruppe zur Verfügung, darunter eine kleinere BMW F650 GS für weniger erfahrene Staffelmithglieder. Die Einsitzer sind bestückt mit einem AED-Gerät, Beatmungsmöglichkeiten sowie Material für internistische Notfälle und zur Trauma-Versorgung. Die sogenannten Behördenmaschinen sind darüber hinaus ausgestattet mit Sondersignalen, Funk-Equipment und Lademöglichkeiten.

Ralf Bloß weist darauf hin, dass eine 60-stündige Ausbildung zum Sanitäter und eigene Motorrad erfahrung notwendig sind, um sich in die Staffel einbringen zu können. „Wer sich in der Staffel engagiert, muss außerdem die Ernsthaftigkeit erkennen, die mit unseren Aufgaben verbunden ist“, sagt der gebürtige Franke. „Es geht nicht darum, mit Blaulicht und Martinshorn durch die Straßen zu fahren.“

Die Motorradstaffel freut sich über neue Gesichter und Spenden, von denen Ausbildung und Ausstattung der Helfer finanziert werden.



Ehrenamtliche helfen nach Bombenfunden

Zwei Mal sind unsere Bereitschaften im Januar alarmiert worden, um nach einem Bombenfund zu helfen. Bis zu 24 ehrenamtliche Einsatzkräfte haben am 10. Januar in Hammerbrook und am 19. Januar in Wilhelmsburg in Schulen Notunterkünfte eingerichtet. Menschen, die ihre Wohnungen verlassen mussten, konnten sich dort aufhalten und wurden vom DRK gepflegt und betreut. Dabei arbeiteten die Fachdienste Sanität und Betreuung, Rettungsdienst, Verpflegung sowie Funk, Technik und Sicherheit Hand in Hand.

Rund um die Uhr in Alarmbereitschaft: unsere ehrenamtliche Rettungshundestaffel



Wenn Personen vermisst werden, ist es oft ein Fall für die sensiblen Spürnasen unserer speziell ausgebildeten Rettungshunde. Die ehrenamtlichen Staffelmithglieder sind im vergangenen Jahr 35 Mal ausgerückt. Ein Einsatz, der auch in den Medien Aufmerksamkeit fand, war zum Beispiel die Suche nach einer Hamburger Polizeischülerin, die Ende November als vermisst gemeldet wurde. Die Mensch-Hunde-Teams waren sogar während der Weihnachtsfeiertage zur Stelle, als eine ältere, an Alzheimer erkrankte Frau verschwand, die an der Poppenbütteler Kirche warten sollte. Unsere Vierbeiner haben die Dame zum Glück wieder aufgespürt, sodass sie schnell versorgt und dem Rettungsdienst übergeben werden konnte.

Über unseren Kreisverband

Der DRK Kreisverband Hamburg Altona und Mitte e.V. kann auf eine knapp 150 Jahre lange Geschichte zurückblicken und erstreckt sich über die Bezirke Altona und Mitte. 120 hauptamtliche Mitarbeiter und 300 Ehrenamtliche engagieren sich in den vielfältigen Einrichtungen und Gruppen:

- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Flüchtlingshilfe
- Gruppe Funk, Technik und Sicherheit
- Jugendrotkreuz
- Katastrophenschutz

- Kindertagesstätten
- Kochgruppe
- Mobile Zahnarztpraxis
- Motorradstaffel
- Realistische Notfalldarstellung
- Rettungsdienst
- Rettungshundestaffel
- Sanitätsdienst
- Seniorenkreis Finkenwerder
- Seniorentreff „Haus Ottensen“
- Wasserrettung
- Zentrum Osdorfer Born mit Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Impressum und Kontakt

Herausgeber:
DRK Kreisverband
Hamburg Altona und Mitte e.V.
Langbehnstraße 4 | 22761 Hamburg
Telefon: (040) 890 81 10
Fax: (040) 89 08 11 51
E-Mail: email@drk-altona-mitte.de
www.drk-altona-mitte.de

Layout und Texte:
Felix Forberg

Fotos:
Felix Forberg, Rettungshundestaffel

V.i.S.d.P.:
Jörg Theel (Kreisgeschäftsführer)

Besuchen Sie uns auch auf Facebook unter:
www.facebook.com/drkalttonamitte

Unterstützen Sie uns mit einer Spende!
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE06 2005 0550 1044 21 15 20 | BIC: HASPDEHHXXX